

PROMOS-Erfahrungsbericht

Wintersemester 2018/19

Auslandssemester am Tecnológico de Monterrey in Guadalajara, Mexiko

1 Vorbereitung des Auslandssemesters

Da in meinem Studiengang International Management ein Auslandssemester im normalen Studienverlaufsplan inklusive ist und ich schon immer mal für einige Zeit im Ausland leben wollte, habe ich mich entschieden, mein fünftes Semester am Tecnológico de Monterrey in Guadalajara, Mexiko zu verbringen. Guadalajara ist die zweitgrößte Stadt Mexikos und liegt im Westen des Landes, ungefähr drei Autostunden vom Pazifik entfernt. Ich entschied mich für Mexiko als Ort meines Auslandssemesters, da ich gerne mein Spanisch verbessern wollte und mich dieses Land aufgrund seiner Vielfalt sehr reizt. Deshalb habe ich mich Anfang 2018 beim Bocholter International Office um einen Studienplatz an der mexikanischen Universität beworben und bekam ungefähr im März/April 2018 die Zusage.

Nun musste einiges organisiert werden: Die Anmeldung an der mexikanischen Universität, Kurswahlen und natürlich musste ich mir auch ein WG-Zimmer organisieren. Das Tec de Monterrey hat ein Onlineportal, in dem man relativ unkompliziert alle Daten eintragen kann und Kurse wählen kann. Manchmal waren ganze Seiten jedoch nur auf Spanisch vorhanden, was mitunter ziemlich verwirrend war. Mein WG-Zimmer habe ich über Facebook gesucht und gefunden, alle Details haben meine Vermieterin und ich dann per WhatsApp geklärt, sodass ich schon eine Unterkunft hatte, bevor es nach Mexiko ging. Wenn man als EU-Bürger in Mexiko einreist, erhält man ein Touristenvisum, das für 180 Tage gültig ist. Somit habe ich mich dagegen entschieden, extra ein Studentenvisum zu beantragen. Das Wintersemester in Mexiko begann Anfang August, sodass ich direkt nach der Klausurphase hier in Bocholt nach Mexiko geflogen bin. Insgesamt habe ich also circa fünf Monate vor meinem Auslandssemester mit der Planung und Organisation begonnen.

2 Unterkunft

Ich kam nachts in Guadalajara an und fuhr direkt mit Uber zu meiner WG. Meine Mitbewohner befanden sich noch in den Semesterferien und daher wartete meine Vermieterin netterweise nachts auf mich, um mir das Haus zu zeigen und mich willkommen zu heißen. Ich habe in einer 4er-WG gelebt und wir hatten ein ganzes Haus inklusive Küche, Garten und Gartenhäuschen zur Verfügung. Das Haus befand sich in einer bewachten Nachbarschaft und für alle Bewohner gab es einen Pool inklusive Poolhaus. Dadurch, dass der Zutritt zur Nachbarschaft auf Bewohner und deren Gäste beschränkt ist, habe ich mich nie unsicher gefühlt. Meine WG war ungefähr 15 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt, sodass sie in perfekter Laufentfernung lag. Ich würde jedem, der zur Tec geht, eine Wohnung nahe der Uni empfehlen, da Kurse von 7 bis 22 Uhr stattfinden und der Verkehr in Guadalajara grauenhaft ist. Meine Miete betrug ungefähr 250€, hat aber aufgrund des Wechselkurses ein bisschen geschwankt. Generell sind die Preise für die meisten Dinge in Mexiko viel niedriger als hier in Deutschland, einzig Klamotten von bekannten Marken (Zara, H&M, etc.) sind genau so teuer wie hier.

3 Das Tecnológico de Monterrey

Die Tec ist eine private Universität in Mexiko mit knapp 20 Campussen, die im ganzen Land verteilt sind. Auf unserem Campus gab es alles, was das Herz begehrt: Einen Food Court, Cafés, Bankautomaten, Fitnessstudio, Basketballplatz und ein Stadion für American Football. Die Uni ist sehr gut ausgestattet, was daran liegt, dass die Semestergebühren für die mexikanischen Studenten sehr hoch sind.

Bei Kursen gilt, anders als hier, Anwesenheitspflicht für die Studenten, wer öfter als drei Mal nicht anwesend ist, gilt als durchgefallen in diesem Kurs. Daher ist es empfehlenswert, immer zu den Veranstaltungen zu gehen und Reisen auf das Wochenende zu legen. Aufgrund der Anwesenheitspflicht verbringt man sehr viel Zeit am Campus. Es gibt pro Semester drei Klausurphasen und die Studenten müssen Hausaufgaben, Gruppenarbeiten und Präsentationen machen. Insgesamt ist es also ein sehr hohes Arbeitslevel, jedoch ist das generelle Kursniveau nicht sehr hoch, das heißt, der Stoff ist meiner Meinung nach einfacher als hier in Deutschland. Auch

wichtig: Um zu bestehen müssen in jedem Kurs am Ende des Semesters 70% erreicht werden.

Es kommt natürlich immer auf den Professor an, aber generell sind die Kurse sehr praxisnah ausgelegt, die Vorlesungen erinnern eher an Unterricht in der Oberstufe als an klassische Vorlesungen, in denen nur der Professor einen Vortrag hält. Oft wird in jeder Vorlesung eine Gruppenarbeit gemacht oder die Studenten müssen selbst etwas erarbeiten.

4 Guadalajara und Mexiko

Guadalajara ist eine schöne Stadt und hat in der Umgebung sehr viel zu bieten: Nur eine Autostunde entfernt liegt die weltbekannte Stadt Tequila und es lohnt sich, von Guadalajara aus zu Küstenorten wie Puerto Vallarta zu fahren. Guadalajara hat auch einen Flughafen, von dem aus man relativ günstig zu allen möglichen Städten in Mexiko kommt. Für die Fortbewegung in der Stadt selbst empfehle ich Uber, womit man sicher, unkompliziert und günstig Taxen bestellen kann.

Ich habe die Mexikaner als sehr freundliche und weltoffene Menschen kennengelernt, die offen auf einen zugehen und mit denen man sehr schnell Kontakte knüpfen kann. Mexiko selbst ist ein riesiges und vielfältiges Land, wodurch sich manche Gegenden mitunter stark voneinander unterscheiden – sei es landschaftlich, kulturell oder essenstechnisch. Es lohnt sich, Mexikos verschiedene Ecken zu erkunden und neue Eindrücke zu bekommen! Besonders empfehlen kann ich Mexiko-Stadt, wovon ich im Vorhinein sehr viel Negatives gehört habe, im Endeffekt aber positiv überrascht war. Es ist eine riesige Stadt, die aber trotzdem sehr schön ist und solange man sich vorsichtig verhält und auf seine Sachen aufpasst, ist diese Stadt auch sehr sicher.

5 Fazit

Als Fazit kann ich sagen, dass ich sehr froh bin, mich für ein Auslandssemester in Mexiko entschieden zu haben. Das Land ist eine unglaubliche Erfahrung und ein riesiger Kontrast zu dem, was wir in Deutschland kennen und tagtäglich erleben. Ich kann nur jedem empfehlen, dort seine eigenen Erfahrungen zu machen. Das

Studium in Mexiko war sehr viel Arbeit aufgrund der vielen Hausaufgaben und Klausuren, es war aber vom Niveau nicht so anspruchsvoll wie in Deutschland. Für mich war es ein erfolgreiches Auslandssemester: Ich habe viele neue Leute kennengelernt, bin mit meinen mexikanischen Mitbewohnern befreundet und freue mich darauf, sie einmal hier in Deutschland zu treffen.

Wer also keine Probleme damit hat, während des Semesters kontinuierlich relativ viel Arbeit in das Studium zu investieren, dem kann ich das Tecnológico de Monterrey als Universität für ein Auslandssemester uneingeschränkt empfehlen.